

# Dumme Fragen – Antworten



## Rollstuhlfahrer



### Was ist das Nervigste daran, im Rollstuhl zu sitzen? Wie sehr nerven Treppen?

**Antwort 1:** Letztendlich fokussiere ich mich nicht darauf, was ich nicht kann, sondern darauf, was ich an Möglichkeiten habe. Nervig ist es, wenn man auf Hilfe angewiesen ist und manchmal Menschen fragen muss, dass sie einem helfen, sie dann gar keine Ahnung haben, wie sie das machen müssen, und man dann jeden Schritt genauestens erklären muss. Und Treppen sind wirklich ein sehr leidliches Thema, da die überall sind. Das ist wirklich schon ein großes Hindernis im Alltag, das leider viel zu oft und auch teilweise an unnötigen Stellen kommt. Manchmal wird ein neues Haus gebaut und dann sind zwei Stufen davor, wo ich mir denke: „Hier sind locker 3 m Platz. Warum baut ihr nicht direkt eine Rampe?“ Oder auch bei Leuten, die sich ein Haus bauen, denke ich mir oft: „Ihr baut das, um darin alt zu werden. Warum baut ihr zwei Stufen ein?“ Da geht es nur darum, dass es schön aussieht. Da denke ich: „Ja Prost Mahlzeit! Wir reden noch mal in 30 Jahren darüber!“

**Antwort 2:** Treppen können echt manchmal nerven und machen einen sauer. Leider werden immer wieder Treppen gebaut, wo eigentlich keine sein müssten. Ich selbst bin sehr sportlich und fahre Treppen auch mal runter, aber das machen nicht alle Menschen und manche können dies auch gar nicht, da ihnen die Kraft fehlt.



### Wie schnell kann man mit Handrollstühlen fahren?

**Antwort 1:** Beim Rollstuhlbasketball schaffen einige Top-Athleten mit ihren Sportrollstühlen etwa 25 – 30 km/h.

**Antwort 2:** Ohne Unterstützung kann man eine normale Geschwindigkeit von 6 km/h fahren, also Schrittempo. Natürlich kann man auch schneller fahren. Hierzu gibt es noch große Unterschiede, ist der Rollstuhl ein Aktivrollstuhl, ein Sportrollstuhl oder befindet sich eine elektrische Unterstützung am Hilfsmittel. Ich habe mal gehört, dass ein Weltrekord mit ca. 115 km/h aufgestellt wurde, aber mit elektrischer Unterstützung.



### Wie kommen Rollstuhlfahrer aus dem Bett?

**Antwort 1:** Entweder ist der Rollstuhlfahrer sehr fit und schafft dies aus eigener Muskelkraft oder es gibt auch verschiedenen Hilfsmittel wie z.B. ein Rutschbrett (das Brett wird zwischen Bett und Rollstuhl festgeklemmt, somit hat der Betroffene die Möglichkeit in den Rollstuhl reinzurutschen) oder einem Lift (hier wird der Betroffene von einer Hilfsperson aus dem Bett mit einem kleinen Krahn gehoben und ihn den Rollstuhl getragen).

**Antwort 2:** Ganz normal. Also für den normalen Menschen klingt das wahrscheinlich jetzt schon wieder sehr idiotisch, aber tatsächlich aufsetzen, der Rollstuhl steht direkt neben dem Bett, den Arsch rumschwingen, Füße aufs Fußbrett heben und los geht's. Der Vorteil: Ich kann nicht mit dem falschen Bein aufstehen, ne?!



### **Gibt es Winterreifen für Rollstühle?**

**Antwort 1:** Glücklicherweise ja, diese sehen aus wie eine Mountainbike Bereifung (jedoch werden die sehr selten von der Krankenkasse übernommen).

**Antwort 2:** Tatsächlich ja und nein. Es gibt natürlich wie auch wie beim Fahrrad Räder, die mehr Profil haben. Der Nachteil ist bloß, dass so ein Rollstuhl, der gut angepasst ist, ja maßgeschneidert ist und der eigentlich halb umgebaut werden müsste, damit die Räder unter den Kleiderschutz etc. drunter passen. Und das viel größere Problem im Winter ist eigentlich nicht, dass die großen Räder wintertauglich gemacht werden müssen. Die kleinen Räder sind viel mehr das Problem, weil die, sobald 3-4 cm Schnee liegen, massiv bremsen. Und da kannst du letztendlich nichts machen. Ich habe schon bei Leuten, die Mono-Ski fahren, Kufen gesehen, auf die man die kleinen Räder draufstellt. Aber für den Alltagsgebrauch sind sie relativ sinnlos, denn im Laden muss du sie auch erst wieder abmachen, weil es sicherlich ziemlich laut und auch nicht gerade angenehm ist, durch die Einkaufshalle mit Kufen zu fahren.



### **In welchen Situationen fühlen sich Rollstuhlfahrer manchmal ausgegrenzt?**

**Antwort 1:** Tatsächlich recht selten. Ich habe die Möglichkeit, mit der Unterstützung von Menschen immer recht viel zu machen. Und von daher passt das. Ausgegrenzt hatte ich mich auf einem Festival gefühlt, oder in der Diskothek. Ich hasse es auch, irgendwo feiern und tanzen zu gehen. Gut, Rollifahrer können tanzen. Ich habe aber ohnehin kein Taktgefühl. Es ist laut, du bist eine komplette Etage tiefer. Man wird schnell übersehen. Wenn man irgendjemand etwas sagen will: Der Läufer beugt sich zu den anderen rüber, schreit ihnen etwas ins Ohr. Ich muss jedes Mal erst irgendwo anstupsen: „Komm mal bitte kurz auf mein Level runter. Ich will dir mal kurz etwas mitteilen.“ Das ist sehr nervig. Und da fühle ich mich auch teilweise ein Stück weit ausgegrenzt, weshalb ich dann auch nicht so der Feiertyp als Mensch bin.

**Antwort 2:** Speziell als Rollstuhlfahrer fühlt man sich ausgeschlossen durch die fehlende Barrierefreiheit, z.B. durch vorhandene Treppen, fehlende Rollstühle in Gebäuden, zu hohe Bordsteinkanten an Gehwegen, beim Ein- und Aussteigen von öffentlichen Verkehrsmitteln, wie Bus und Bahn. Oftmals fühlt sich ein Mensch mit Behinderungen als Bittsteller gegenüber den Behörden. Dabei geht es insbesondere um Nachteilsausgleiche, die den Betroffenen zustehen.

## Sehbehinderung



### Wie orientiert sich ein blinder oder stark sehbehinderter Mensch bei der Auswahl von Kleidungsstücken im Kleiderschrank?

**Antwort 1:** Man weiß, welche Kleidung man hat und wie sie sich anfühlt. Die Sachen lassen sich daher im Schrank schon ganz gut finden - vor allem, wenn man etwas Ordnung hält. Wenn die Farbe wichtig ist, gibt es Farbscanner als Handgeräte und auch als Smartphone-App.

**Antwort 2:** Es kommt immer darauf an, wie viel Sehvermögen Sehbeeinträchtigte haben. Bei mir ist es so, dass ich noch Farben erkennen kann. Das müssen dann aber einfache klare Farben sein wie schwarz, weiß, rot oder gelb oder blau. Schwieriger wird es dann, wenn es Farben wie beige, braun orange oder türkis sind. Bei mir muss sich das klar von einander unterscheiden können. Hier können Farberkennungshilfen eine Hilfe sein oder Apps mit Farberkennung für Smartphone. Man kann sich auch die Sachen sortieren, wo man es farblich ein bisschen trennt. Aber das muss jeder für sich selbst festlegen, was ihm besser gefällt. Blinde Menschen nehmen meistens die Farberkennungssysteme die auch von Krankenkassen gefördert werden. Es gibt auch Workshops zu Farb- und Stilberatung.



### Wie erkennen blinde oder sehbehinderte Menschen, dass die Wohnung geputzt werden muss?

**Antwort 1:** Ja, das ist schon manchmal ärgerlich. Meistens merkt man es dann, wenn es unter den Füßen knirscht oder man merkt, dass man auf etwas Krümliges getreten ist. Da bleibt einem meistens nichts anders übrig, als mit den Händen zu prüfen, ob etwas auf den Boden gefallen ist, oder man mal Flüssigkeiten auf den Boden getropft hat. Gerade Honig oder Marmelade, Butter oder Soße sind nicht schön. Ich nehme dann meistens vorsorglich bei Krümeln einen Handfeger und Besen oder einen Lappen oder Küchentuch. Manchmal sehe ich auch die Flecken oder große Krümel noch. Eine Hilfe können da Familienangehörige oder auch Freunde sein, dass man einfach mal fragt: „Habe ich alles erwischt oder muss man noch mal drüber wischen oder noch mal den Feger in die Hand nehmen?“

**Antwort 2:** Ich glaube, ich erkenne gar nicht, dass die Wohnung geputzt werden muss. Da wird man wahrscheinlich vernachlässigen, diese zu putzen. Oder man putzt regelmäßig und denkt: „Da könnte Dreck liegen.“ Aber eigentlich würde ich es wahrscheinlich erst erkennen, wenn es ganz schlimm wird. Sonst nicht.



### Wie lesen blinde Menschen Bücher? Wie gucken sie Filme?

**Antwort 1:** Manchen Filmen kann man gut folgen, auch ohne sie zu sehen. Bei anderen braucht es schon hin und wieder ein paar Erklärungen von Mitguckern. Am besten ist es, wenn die Filme eine sogenannte Audiodeskription in einer separaten Tonspur enthalten. Dort wird dann zwischen den Gesprächen

der Schauspieler erklärt, was zu sehen ist. Damit kann man dann auch alleine Filme schauen und weiß immer, was los ist.

**Antwort 2:** Seit einigen Jahrzehnten werden Filme vermehrt mit einer sog. Audiodeskription versehen. „Audiodeskription“ ist lateinisch und heißt auf Deutsch „Hörbeschreibung“. Dabei werden im Film in den Dialogpausen die Kulissen, das Aussehen sowie die Handlungen der Personen beschrieben, sodass der blinde Mensch eine Vorstellung von den gezeigten Bildern hat. Gleiches kann man übrigens auch in einigen – mittlerweile vielen – Theatern erleben.

**Antwort 3:** Bücher lasse ich mir vorlesen. Das heißt: ich habe ein Vorleseprogramm, wo ich die Bücher reinlade und dann wird das vorgelesen bzw. wenn es ein Hörbuch gibt, dann ist es natürlich noch schöner. Da spricht es ja jemand richtig aus. Dann nehme ich das.

**Antwort 4:** Indem sie sich z. B. vor den Fernseher aufs Sofa setzen. Den Inhalt bekommen sie z. B. durch Audiodeskription besser mit, d. h. bestimmte Szenen werden durch sehende Sprecher\*innen auf einem zweiten Kanal erzählt – diese Funktion kann man per Fernbedienung einstellen. Das wird im Allgemeinen bei einem solchen Film auch vorher angesagt. Für's Kino gibt es wohl auch eine App (ich glaube, diese nennt sich Kreta) – da habe ich jedoch keine Erfahrung. Ich bin eher ein Film-Muffel. Ich finde Bücher, Hörbücher viel schöner (eigene Bilder, Fantasie).



### **Können blinde Menschen zeichnen und schreiben?**

**Antwort 1:** Schreiben kann man sehr gut über den Computer und das Smartphone. Tastaturen oder die Diktierfunktion lassen sich ja auch ohne zu sehen gut nutzen. Das Schreiben auf Papier ist in Brailleschrift möglich. Man kann auch zeichnen - sogar auf Papier. Dann braucht man aber ein sehr gutes Vorstellungsvermögen und ein paar Hilfsmittel. Es gibt blinde Menschen die zeichnen, malen oder fotografieren, aber ich glaube, dass sind nicht so viele.

**Antwort 2:** Zum Zeichnen: Selten, aber ja! Tatsächlich gibt es blinde Menschen, die zeichnen können. Ein weltberühmtes Beispiel ist der türkische Künstler Esref Armagan. Er ist von Geburt an blind, zeichnet und malt aber genauso wie ein sehender Mensch! Er ist in der Kunstwissenschaft ein echtes Phänomen, beweist uns aber, dass blinde Menschen zeichnen und malen können! Ich bin mir sicher, dass Esref Armagan nicht der einzige auf unserer Welt ist.



### **Wie funktioniert ein Blindenstock?**

**Antwort 1:** Ein Blindenlangstock ist ein möglichst leichter Stab aus Metall und/oder Kunststoff mit einer Kugel am Ende, die dafür sorgt, dass der Stock gut über den Boden rutscht. Beim Laufen hält man den Stock am Griff vor der Brust und pendelt in Schulterbreite immer von links nach rechts und wieder zurück. Damit trifft man alle Hindernisse im eigenen Weg und kann ihnen ausweichen.



## Wie wissen Blinde, mit welcher Bahn oder welchem Bus sie fahren müssen und dass es auch die richtige Richtung ist?

**Antwort 1:** In seiner vertrauten Umgebung weiß man irgendwann, welche Busse/Bahnen fahren. Auch eine blinde Person informiert sich vorher per Handy o. ä. wann Busse/Bahnen fahren. An der Haltestelle gibt es sogenannte Blindeninformationssysteme (BLIS). Das sind Geräte, bei denen auf Knopfdruck der ein-fahrende Bus/ die einfahrende Bahn über einen Lautsprecher die Liniennummer und Richtung durchsagen.

**Antwort 2:** Da wir wissen, wo unsere Straßenbahn oder unser Bus mit jeweils der entsprechenden Richtung abfährt, ist das eigentlich kein Problem. Problematisch wird es aber an Sammelhaltestellen, also an Haltestellen, wo sich verschiedene Fahrzeuge des ÖPNV häufen. Da müssen wir meistens fragen, welche Linie jetzt grade einfährt bzw. welches Ziel sie hat. Oft sagen die Fahrzeuge des ÖPNV das aber auch selbst an. Ganz problematisch wird es bei Umleitungen oder einem Schienenersatzverkehr, welcher nicht an der gewohnten Haltestelle hält: Dort benötigen wir unbedingt Unterstützung, um nicht im Nirgendwo zu landen. Grundlegend sind wir blinden Menschen bzgl. der Öffentlichen Verkehrsbetriebe aber recht erfahren und wissen also, wo wir ein- und aussteigen müssen.

**Antwort 3:** Durch die Ansage über den Außenlautsprecher der Bahn (über Nummer und Fahrziel). Durch spezielles Orientierungs- und Mobilitätstraining lernen sie die Wege dahin.



## Wie wissen blinde Menschen, wo sie gerade sind?

**Antwort 1:** In einer bekannten Gegend weiß ich immer wo ich bin. Das erkenne ich an den Veränderungen am Boden (Fußweg, Einfahrten, Straßen etc.), aber auch daran, wie die Umgebung klingt. Je öfter man da ist, umso genauer weiß man, wo man genau ist. In unbekannten Gegenden frage ich mein Handy, wo ich bin und lasse mich ggf. per Routen-Navigation leiten.

**Antwort 2:** Na, wenn man sich in der Stadt oder dem Ort, wo man grade ist, auskennt, kann man sich an auffälligen Geräuschen, wie zum Beispiel am Plätschern eines Springbrunnens, oder an auffälligen Oberflächen bzw. Formen, wie zum Beispiel einem Bordstein oder einer Säule oder einem Geländer, orientieren. Kennt man sich aber nicht aus, so muss man fragen, wo man grade ist. Meistens helfen die Menschen, die man fragt, dann auch sehr gerne und bringen den blinden Menschen zu einer Stelle, von der aus er sich wieder auskennt und selbstständig weiterlaufen kann. Will oder muss ein blinder Mensch aber zu einem Ort, wo er noch nie war und den er deshalb logischerweise überhaupt nicht kennt, so geht das nur gemeinsam mit einer sehenden Person, damit sich der blinde Mensch nicht verläuft.



## Können blinde Menschen ins Theater gehen?

**Antwort 1:** Klar. In klassischen Stücken wird die Geschichte oft auch durch die Dialoge der Schauspieler vermittelt, so dass man gut folgen kann. Genau wie beim Film kann man aber auch für Bühnenstücke eine Audiodeskription anbieten. Manchmal gibt es auch die Möglichkeit, vor der Aufführung die Bühne zu besuchen und die Requisiten und Kostüme zu erkunden.

**Antwort 2:** Natürlich können blinde Menschen ins Theater gehen! In vielen Theatern werden mittlerweile Inszenierungen mit einer Live-Audiodeskription angeboten. Audiodeskription ist lateinisch und heißt übersetzt „Hörbeschreibung“. Da kriegt man im Theater einen Empfänger und Kopfhörer ausgeborgt. Darüber kann man dann hören, wie eine Frau oder ein Mann während der Vorstellung beschreiben, was auf der Bühne passiert. Meistens gibt es vor solchen blindenfreundlichen Vorstellungen auch noch eine Bühnenführung. Da kann man, bevor das Theaterstück beginnt, die Kulissen abtasten und die Kostüme befühlen.

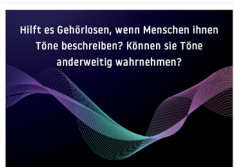


## Wie könnte man einem blinden Menschen eine Farbe erklären?

**Antwort 1:** Das weiß ich auch nicht. Ich habe selbst mal gesehen und kenne Farben. Ich habe mal gehört, dass man die Farben mit anderen Empfindungen oder Gefühlen umschreibt - also warm/kalt, belebend/bedrückend etc., ob aber geburtsblinde Menschen damit etwas anfangen können, weiß ich nicht.

**Antwort 2:** Super Frage!!! Da müssen wir unterscheiden: Ist ein Mensch späterblindet, so hat er meistens noch eine Vorstellung von Farben, weil er ja in seinem früheren Leben sehen konnte und also Farben wahrgenommen hat, falls er nicht farbenblind war. Da ich früher mal sehen konnte, habe ich mir alle Farben gemerkt. Ist ein Mensch aber geburtsblind, konnte also noch nie sehen, dann wird's schwierig. In diesem Fall stößt man an Grenzen. Allerdings kann man versuchen, die Farben mit anderen Eindrücken vergleichend zu beschreiben. Ich habe das vor langer Zeit mal bei einem geburtsblinden Menschen versucht: Bei der Farbe Grün habe ich Gras zwischen meinen Fingern zerrieben und ihn riechen lassen. Dann gab ich ihm einen frischen Apfel, in den er beißen sollte. Folgend sagte ich: „Das, was Du hier riechst und schmeckst, könnte Grün sein.“ Bei der Farbe Gelb drehte ich sein Gesicht Richtung der am Himmel stehenden Sonne, sodass ihre warmen Strahlen ihm ins Gesicht fielen. Folgend sagte ich: „Die Wärme, die Du spürst, könnte Gelb sein.“ Bei der Farbe Blau legte ich seine Hand auf die Wasseroberfläche eines Springbrunnens. Folgend sagte ich: „Die Kühle, die Du spürst, könnte Blau sein.“ Bei der Farbe Rot hielt ich ihm ganz kurz mein Feuerzeug unter die Handfläche und machte es an. Folgend sagte ich: „Die Hitze, die Du hier spürst, könnte Rot sein.“ Bei der Farbe Braun ließ ich ihn an Erde und Waldboden riechen. Folgend sagte ich: „Das was Du hier riechst, könnte Braun sein.“ Bei Mischfarben wie Rosa, Lila oder Orange fiel mir dann aber nichts mehr ein. Da hatte ich meine Grenze erreicht. Sicher ist das jetzt eine sehr individuelle und kreative Art und Weise, Menschen, die noch nie sehen konnten, Farben zu beschreiben. Einen Versuch ist es aber auf jeden Fall wert!

## Gehörlose



## In welcher Sprache denken Gehörlose?

**Antwort 1:** In DGS (Deutsche Gebärdensprache).

**Antwort 2:** Hauptsächlich Gebärdensprache und Mimik-Gestik.

## Wie lernt man Gebärdensprache?

**Antwort 1:** Die Zeichensprache lernt man am besten im Kontakt mit gehörlosen Menschen (Kurse, Vereine, Videos).

**Antwort 2:** Das kommt darauf an. In der Kindheit wächst man damit auf – oftmals lernt man mit einem Gehörlosen zusammen oder durch die gehörlosen Eltern. Außerdem gibt es Kurse: Hausgebärdensprache oder Gebärdensprachekurse.

## Gibt es gehörlose Musiker? Können Gehörlose ein Instrument spielen?

**Antwort 1:** Ja, es gibt gehörlose Musiker. Berühmte kann man googlen. Sie spielen die Instrumente manchmal auswendig und manche können spüren und fühlen.

**Antwort 2:** Ja, es gibt Gehörlose, die ein Instrument spielen.

## Wie können Gehörlose mit anderen Menschen kommunizieren, die nicht Gebärdensprache können?

**Antwort 1:** Mit Mimik und Gestik, Lippenlesen, Aufschreiben.

**Antwort 2:** Oft mit Stift und Zettel oder Notizen vom Handy digital tippen, aber leider sind viele Menschen nicht geduldig. Deshalb sind die Gebärdensprachdolmetschereinsätze wertvoll, um bessere Bildung zu erreichen und Freude zu haben.

## Hilft es Gehörlosen, wenn Menschen ihnen Töne beschreiben? Können sie Töne anderweitig wahrnehmen?

**Antwort 1:** Mir hilft es, wenn mir unbekannte Geräusche beschrieben werden. Töne können auch über Vibration wahrgenommen werden (z.B. in der Disco). Musik z.B. muss lauter als gewöhnlich sein bei mir. Mir hilft es sehr, den Text dazu zu lesen.

**Antwort 2:** Leider nein, weil ich Töne nicht verstehen kann, nur Geräusche.

## Wie kommen gehörlose Menschen durchs Leben, wenn sie auch noch zusätzlich blind sind?

**Antwort 1:** Das ist gar nicht so einfach in Kürze zu beantworten.

Nur ein paar Stichpunkte:

- Wichtig sind gute Hilfsmittel (z.B. Blindenlangstock, tastbare Uhren und Wecker,
- Hilfsmittel zum Fühlen für den Haushalt, tastbare Spiele, Vibrationsklingel und viele elektronische Hilfsmittel, z.B. ein Navigationsgürtel, der vibriert und die Richtung mittels Vibrationszeichen anzeigen kann, ein Smartphone, an das eine elektronische kleine Brailleschriftzeile angeschlossen

ist, eine elektronische Leselupe, bei der man Farbe, Kontraste verändern kann, uvm.).

- Wichtig ist auch persönliche Taubblindenassistenten, um Unterstützung bei der Orientierung und Mobilität zu haben, bei der Kommunikation und beim Zugang zu Informationen.
- Wichtig sind Menschen, die sich auf die Kommunikationsmöglichkeiten taubblinder Menschen einstellen.
- Wichtig sind Informationen in Großdruck mit Kontrasten und in Brailleschrift.
- Wichtig ist immer ausreichend Zeit für die Kommunikation zu haben.

## Autismus



### Worauf müssen Menschen mit Autismus im Alltag achten?

**Antwort 1:** Ich muss darauf achten, dass meine Mitmenschen um mich herum in einem ordentlichen Ton mit mir reden. Also nicht zu laute Stimmen, nicht so wütende Stimmen. Dass halt alles normal abläuft.

**Antwort 2:** Die Ausprägungen bei Autismus können bei jeder Person total unterschiedlich sein. Manche benötigen eine Sonnenbrille und Kopfhörer, um Licht und Geräusche gleichzeitig zu minimieren. Bei mir selber benutze ich nur in bestimmten Situationen Kopfhörer (mit Musik), meistens dann wenn ich mit dem ÖPNV fahre. Manche können nicht zu Veranstaltungen gehen, weil es dann zu viel wird. Ich selber kann zu bestimmten Veranstaltungen gehen (ausgenommen sind Fußballstadien), benötige aber hinterher entsprechend Ruhe. Auch Autofahren geht. Ich selber fahre ein Auto mit Automatikschaltung (um Reize auszublenden).



### Wie gehen Menschen mit Autismus mit Emotionen um?

**Antwort 1:** Autismus ist ein Spektrum und sehr komplex. Das Vorurteil, dass Autisten emotionslos sind, ist falsch. Autisten nehmen ihre eigenen Emotionen wahr, aber haben manchmal Probleme Emotionen bei anderen Menschen zu erkennen, einzuordnen und zu kommunizieren. Aber das ist bei jedem Betroffenen anders. Manche Autisten sind gefühllos, andere sind voller Freude.



### Haben Menschen mit Autismus Probleme mit Augenkontakt?

**Antwort 1:** Ich habe kein Problem mit Augenkontakt. Maximal bei völlig fremden Personen.

**Antwort 2:** Auch das ist so ein Vorurteil: Manche können Augenkontakt halten, manche nicht. Manche haben es antrainiert, manche tun so, als ob sie die Person gegenüber anschauen (man schaut dann knapp an der Person vorbei). Bei längeren Gesprächen bekomme ich dann aber auch Probleme mit dem Augenkontakt.



## Wie bemerkt man, dass jemand Autismus hat?

**Antwort 1:** Die Ausprägungen bei Autismus können bei jeder Person total unterschiedlich sein. Die Anzeichen reichen von Schwierigkeiten in sozialen Situationen, Vermeiden von Blickkontakt, kein Verständnis von non-verbaler Kommunikation wie zum Beispiel Mimik oder Körpersprache bis hin zur Vorliebe für Regeln und Routinen. Es kann auch sein, dass unerwartete Reaktionen bei Geschmäckern, Gerüchen und Geräuschen sowie beim Anschauen und Anfassen kommen. Es kann vorgekommen, dass eine Person so überfordert mit einer Situation ist, dass man sich total verschließt und gar nichts mehr sagt oder sich mit dem Kopf immer und immer wieder gegen eine Wand schlägt oder sich wie auf einer Schaukel selbst hin und her wippt.



## Fällt Menschen mit Autismus der soziale Kontakt zu anderen Menschen schwer?

**Antwort 1:** Mir nicht. Ich rede mit vielen Leuten und wenn ich sie nett finde und die auch mich, entsteht halt schon eine Freundschaft. Früher hatte ich ja viele Freunde, aber seit ich arbeite, habe ich eigentlich keine. Aber das ist nicht schlimm. Ich komme damit eigentlich auch gut klar.

**Antwort 2:** Die Ausprägungen bei Autismus können bei jeder Person total unterschiedlich sein. Am Anfang ist es für mich schwierig, aber je mehr ich mich auf die Menschen einlasse, umso einfacher ist es für mich.



## Sind Menschen mit Autismus Berührungen unangenehm?

**Antwort 1:** Nur die sexuellen Berührungen sind unangenehm. Freundschaftliche Umarmungen sind erlaubt.

**Antwort 2:** Ja, sofern sie von fremden Personen nicht angekündigt werden. Bei Personen, die ich lange kenne, ist das nicht das Problem - zumindest nicht für mich persönlich.

## Tourette



## Das Tourette-Syndrom kennt man oft mit Kraftausdrücken. Ist das nur ein Stereotyp?

**Antwort 1:** Nein, es ist unterschiedlich. Tics kommen und gehen. Manche bleiben.

**Antwort 2:** Nein, das ist kein Stereotyp. Die sogenannte „Koprolalie“, bei der Menschen mit Tourette-Syndrom unwillkürlich obszöne oder beleidigende Ausdrücke oder Worte äußern, ist tatsächlich ein bekanntes Symptom des Tourette-Syndroms, besonders deshalb, weil es leider in den Medien gerne dargestellt wird. Es ist wichtig zu wissen, dass nicht alle Menschen mit Tourette-Syndrom dieses Symptom haben. In der Tat haben nur etwa 10-15% der Menschen mit Tourette-Syndrom Koprolalie. In der Regel haben viele motorische Tics (unwillkürliche Bewegungen)

oder vokale Tics (unwillkürliche Geräusche oder Worte), die nicht notwendigerweise obszön oder beleidigend sind. Die Tourette-Symptome sind von Person zu Person sehr unterschiedlich und jeder mit Tourette-Syndrom ist einzigartig.

## Allgemein



### Wieso kommen manche Kinder mit Behinderung auf die Welt?

**Antwort 1:** Dass Neugeborene mit einer Behinderung auf die Welt kommen, dafür kann es verschiedene Ursachen geben: z.B. durch bestimmte Vorerkrankungen, Probleme während der Schwangerschaft bzw. direkt bei der Geburt des Kindes, die Einnahme von Medikamenten bzw. Suchtmitteln. Es gibt sicher noch mehrere Ursachen dafür, dass ein Kind mit einer körperlichen bzw. Sinnesbehinderung (blind oder taub/stumm) geboren wird. Leider kommt es auch zu Behandlungsfehlern.

**Antwort 2:** Die Gründe sind sehr unterschiedlich. Hier einige Beispiele: Es gibt Behinderungen, die genetische Gründe haben (Veränderungen im Erbgut). Es kann sein, dass die Mutter während der Schwangerschaft bestimmte Infektionen hat, die bei dem ungeborenen Kind zu einer Behinderung führen können. Es kann sein, dass während der Geburt Komplikationen entstehen - manchmal können diese Komplikationen auch zu einer Behinderung führen.



### Wie viele Menschen haben eine Behinderung?

**Antwort 1:** Laut Statistik sind es etwa 7,8 Mio Menschen in Deutschland. Das sind etwa 9,4 % aller Deutschen. Die meisten Menschen werden erst im Laufe ihres Lebens z. B. durch Altersprobleme, Unfälle, Krankheiten o.ä. mit einer eigenen Behinderung konfrontiert.



### Gibt es Dating-Apps für Menschen mit Behinderung?

**Antwort 1:** Ja, wie bspw. Capido, Glimmer oder Handicap Love. Oftmals sind sie gratis und man geht offen mit vorliegenden Behinderungen um. Das erleichtert den Austausch über gemeinsame Themen oder Alltagsprobleme. Auch kann man seltener Opfer von Behinderten-Fetischen oder Diskriminierung werden. Man findet auf den Portalen auch oft einen kostenlosen Telefonsupport oder Ratgeber zum Austausch. Es gibt jedoch meist weniger Mitglieder und Funktionen als bei anderen Portalen, was die erfolgreiche Suche in der Umgebung schwieriger macht. Auch besteht die Gefahr, dass Menschen mit Behinderung unter sich bleiben, was auch diskriminierend sein kann.